



Dr. ing. h. c. Carl Reichstein, der technische Leiter der weltberühmten Brennabor-Werke

Die konstruktive und fabrikatorische Arbeit an unserem neuen Brennabor-Sechszylinder war getan. Der Wagen rollte nicht nur in den Werkstätten auf den laufenden Bändern, sondern in erheblichen Mengen auch schon draußen auf der Landstraße. Nun hielten wir die Zeit für gekommen, uns seiner Leistung auf einer längeren Reise zu erfreuen und ihn gleichzeitig unter schwierigen Bedingungen, die in der Heimat nicht so ohne weiteres gegeben sind, nochmals zu prüfen. Er sollte in stark gebirgigem Gelände bei großer Hitze ganz außerordentlichen Anstrengungen ausgesetzt werden, um sein eigentliches Meisterstück zu leisten. Eine große Fahrt sollte ihn über Paris nach Marseille, Monaco, entlang der italienischen Riviera bis nach Nizza bringen, und dann wollten wir über Grenoble, Genf, Luzern und Zürich nach Hause zurückkehren. Unser Reisevergnügen war
(Fortsetzung auf Seite 70)

Eine Fahrt in den sonnigen Süden

5000 Kilometer im Brennabor-Sechszylinder
von

Dr. Carl Reichstein



Brandenburg, der Ausgangspunkt der Fahrt



So sieht eine Straßenkreuzung selbst während der verkehrsarmen Stunden in Paris aus